



Professor Aldo Steinfeld (51 Jahre alt, wohnhaft in Brugg)

Professor Aldo Steinfeld ist ein unermüdlicher Forscher. Mit seinem Forschungsteam an der ETH Zürich und am PSI untersucht er neue Wege für die effiziente Nutzung von erneuerbaren Energien. Eines der diversen Projekte, an denen er mit seinem Forschungsteam arbeitet, zeigt, dass es möglich ist, aus Wasser, Kohlendioxid und Sonnenlicht flüssige Treibstoffe zu erzeugen. Ein weiteres Projekt ist die Entwicklung einer solar-betriebenen Gasturbine. Ein drittes Projektbeispiel ist die Gewinnung von Aluminium, Silizium, Eisen und anderen energieintensiven Metallen aus ihren Erzmineralien mittels konzentrierter Solarenergie. Diese und andere Forschungsthemen können einen zentralen Beitrag zur nachhaltigen und umweltverträglichen Energienutzung der Zukunft leisten.

Weltweit stellt sich die Frage: Wie kann die saubere und unerschöpfliche, aber nicht dauernd verfügbare Sonnenenergie gespeichert und in die industrialisierten Zentren transportiert werden? Diese Frage motiviert Aldo Steinfeld, nach Lösungen und Rezepten zu suchen. Er betrachtet es als Glück, mit einem tollen Team zu arbeiten, und er freut sich, dass er viele Studenten dafür begeistern kann. Er entdeckt jeden Tag etwas Neues. Genau dies macht den Reiz seiner Arbeit aus.

Für Aldo Steinfeld ist die Nomination eine Wertschätzung und Anerkennung für die Forschung und Entwicklung von erneuerbaren Energietechniken. Die Schweiz kann ein führendes Land in der Solartechnologie werden. Wir verfügen über hochqualifizierte Ingenieure, die Komponenten und Systeme entwickeln und herstellen können, die in der ganzen Welt Absatz finden.

Am Aargau schätzt er die hohe Lebensqualität. Die Nähe zu grossen Städten wie Zürich und Basel sowie das ruhige und familienfreundliche Wohnen. Zusammen mit seiner Frau geniesst er die Natur direkt vor der Haustür. Sie spazieren sehr gerne der Aare entlang und sind stolz, Aargauer zu sein, auch wegen des feinen Rüeblikuchens.